

Volksabstimmung vom 27. September 2020

Ja zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge

Am 27. September stimmt die Schweizer Bevölkerung über die Beschaffung von neuen Kampfflugzeugen ab. Mit der Erneuerung der Luftverteidigung geht es nicht nur um die Verteidigung der Grenzen, sondern auch um die Sicherung von Arbeitsplätzen und technologischem Know-how für unsere Unternehmen. Der Vorstand der Solothurner Handelskammer empfiehlt die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge ohne Gegenstimme zur Annahme.

Konkret geht es beim Referendum gegen die Anschaffung neuer Kampfflugzeuge bis 2030 um einen Höchstbetrag von 6 Milliarden Franken. Die derzeit bestehende Flotte ist teilweise hoffnungslos veraltet und kann nur noch mit grossem Aufwand weiter betrieben werden.

Umfassende Erneuerung der Luftverteidigung

Die Erneuerung der Luftverteidigung ist Teil des Programms Air 2030, das auch ein neues Boden-Luft-Verteidigungssystem sowie die Erneuerung der Bodenradar-, Kontroll- und Kommunikationssysteme umfasst. Abgestimmt wird jedoch nur über die Flugzeugbeschaffung.

Die Ausgaben für die neuen Flugzeuge werden vollständig aus dem regulären Budget der Armee finanziert. Relativ zum Bruttoinlandprodukt sind die Militärausgaben in der Schweiz wesentlich bescheidener als in anderen westlichen Ländern.

Luftpolizeiliche Aufgaben in Friedenszeiten

Auch in Friedenszeiten erfüllt die Luftwaffe luftpolizeiliche Aufgaben. So werden Kampfflugzeuge für die Identifizierung oder die Begleitung von unbekanntem Flugzeugen eingesetzt. Oder sie kommen zum Schutz des Luftraums bei besonderen Ereignissen wie internationale Konferenzen zum Einsatz.

Von einer einsatzfähigen Luftwaffe profitiert nicht nur die Bevölkerung, sondern auch die Schweizer Wirtschaft. Die Luftwaffe schützt nicht zuletzt auch die zahlreichen Anlagen, welche die Versorgung der Menschen in der Schweiz sicherstellen. Die von Gegnern postulierten günstigen, leichten Kampfflugzeuge können unmöglich alle Einsatzgebiete abdecken. Solche Flugzeuge würden von aussen als «Spielgeräte» disqualifiziert.

Sicherung von Arbeitsplätzen und Know-how

Schliesslich bringt die Erneuerung der Luftflotte auch direkte und indirekte Arbeitsplätze, Arbeit für Unternehmen und wertvolles technisches Know-how mit sich. Diese Offset-Geschäfte sind für die Wirtschaft eine willkommene Unterstützung in schwierigen Zeiten.

Die im Kanton Solothurn starke Präzisionsindustrie konnte bereits in der Vergangenheit von militärischen Beschaffungsgeschäften profitieren. Es ist davon auszugehen, dass diese auch bei den neuen Kampfflugzeugen direkt oder indirekt zum Zug kommen. Der Vorstand der Solothurner Handelskammer befürwortet die Beschaffung von neuen Kampfflugzeugen.

Auskünfte erteilt:

Daniel Probst

Direktor Solothurner Handelskammer

M 079 645 61 01